

INHALT

Vorwort		VI
Einleitung		1
I.	Relevanz und Rezeption des Themas	1
II.	Die Quellenlage	5
1. Hauptteil:	Der Werdegang von Carl Mez bis zum Unternehmer	8
I.	Familie und Ausbildung	8
II.	Religiöse Impulse	14
III.	Aufbau der Firma	24
1.	Der Geschäftsreisende	24
2.	Aufbau der Hauptfabrik in Freiburg	25
3.	Der Unternehmer Carl Mez	26
4.	Der wirtschaftliche Aufschwung der Firma	33
4.1	Der Anschluß Badens an den Deutschen Zollverein	33
4.2	Filialfabriken	34
4.3	Die Filiale in Amasia/Türkei	35
5.	Zusammenfassung	39
IV.	Soziale und politische Impulse	40
1.	Die gesellschaftliche Struktur Freiburgs im Vormärz	40
2.	Johann Baptist von Hirscher	41
3.	Franz Joseph Ritter von Buß	44
4.	Carl von Rotteck und Carl Welcker	46
2. Hauptteil:	Politisches Engagement	47
I.	Der oppositionelle Abgeordnete in der Badischen II. Kammer	48
1.	Die politische Situation in Baden bis zur Revolution	48
2.	Der Abgeordnete Mez	51
3.	Der politische Standpunkt	54
3.1	Leitendes Prinzip und Gliederungsschema	54
3.2	Religion in der Politik	56
3.3	Wirtschaftspolitische Fragen	61
3.4	Menschenrechtsfragen	108
3.5	Zusammenfassung	122
II.	Carl Mez im Revolutionsjahr 1848/49	125
III.	Der Kommunalpolitiker Carl Mez	161

IV

3. Hauptteil:	Wirtschaftliches Engagement	165
I.	Äußere Entwicklung der Firma nach 1850	165
1.	Eigene Informationen	167
2.	Zeitgenössische Berichte	167
II.	Die Quellen zur Untersuchung der betrieblichen Sozialpolitik bei Mez	167
III.	Prinzipien des Engagements von Mez	169
IV.	Die praktische Durchführung	173
1.	Die Filialfabriken	173
2.	Die Pensionsanstalt in Freiburg	175
3.	Sozialpolitische Maßnahmen im Betrieb	181
3.1	Weiterer Wohnraum für Arbeiter	181
3.2	Die Arbeitssituation	183
3.3	Betriebssparkasse	187
3.4	Krankenversicherung	188
3.5	Die "Bundesfabrik"	190
4. Hauptteil:	Mez' Engagement im Rahmen der Erweckungsbewegung	199
I.	Stärkere Hinwendung zur pietistischen Frömmigkeit	199
1.	Die Freundschaft mit Seminardirektor Wilhelm Stern	201
2.	Das Grab in Königsfeld	202
II.	Mitarbeit in freien Werken der Erweckungsbewegung	204
1.	Diverse lose Verbindungen	204
2.	Christoph Hoffmann und der "Deutsche Tempel"	207
3.	Christoph Clöter und der "Brüder-Bote"	213
4.	Christian Friedrich Spittler und die Pilgermission St. Chrischona	217
4.1	Die "Missions-Handlung" in Jerusalem	224
4.2	Die "Apostelstraße"	227
4.3	Die Epileptikeranstalt "Pfungstweide"	229
4.4	Neuordnung der Pilgermissionsschule in St. Chrischona	230
5. Hauptteil:	Mitarbeit in der badischen Landeskirche	235
I.	Carl Mez als Mitglied des Kirchgemeinderates in Freiburg	235
II.	Das "Evangelische Stift"	237
1.	Der "Agendensturm" im Jahr 1858/59	244
2.	Der "Schenkel-Streit"	247
3.	Mitarbeit in den Generalsynoden	268
6. Hauptteil:	Theologische Charakterisierung	273
7. Hauptteil:	Schlußwürdigung	279

Anhang		284
1.	Offener Brief an seine Wähler zur Nationalversammlung	284
2.	Begründung der Motion des Abg. Mez die Ursachen der überhandnehmenden Verarmung betreffend	284
3.	Grundsätze und Beschreibung der Mez'schen Firma	295
4.	Abstimmungsverhalten von Carl Mez in der Nationalversammlung	301
5.	Bibliographie	304
5.1.	Quellen	304
5.1.1	Ungedruckte Quellen	304
5.1.2	Gedruckte Quellen	305
5.1.3	Periodika	306
5.2	Literatur	307
5.3.	Nachschlagewerke	323
5.4	Abkürzungsverzeichnis	323
6.	Personenregister	325
7.	Ortsregister	329